

Fachkongress „Vertiefte Berufsorientierung in Mitteldeutschland“

Leipzig – 29. April 2009



SACHSEN-ANHALT

**Ministerium für Wirtschaft
und Arbeit**



SACHSEN-ANHALT

Kultusministerium

Gemeinschaftsinitiative der

Bundesagentur für Arbeit

(Agenturen für Arbeit in Sachsen-Anhalt)

und dem

Land Sachsen-Anhalt

(Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und Kultusministerium)

BRAFO

Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Sachsen-Anhalt-Thüringen

1. Vorgeschichte / Ausgangspunkt

- Hohe Abbrecherquoten bzw. Vertragslösungsquoten in der beruflichen Erstausbildung
- Fehlende oder falsche Vorstellungen über den Ausbildungsberuf als eine wesentliche Ursache für Ausbildungsabbruch
- Drohender Fachkräftemangel erfordert besseres „Matching“ im Berufswahlprozess.
- Engagement der Schulen im Bereich der Berufsorientierung im Land sehr differenziert.
- Präventionsprogramm gegen Ausbildungsabbruch 2006
 - Wesentliche Säule darin: Programm BRAFO (Gemeinschaftsinitiative von Land Sachsen-Anhalt und RD Sachsen-Anhalt/Thüringen der BA)

2. Zielsetzungen des Programms BRAFO

- Möglichst frühzeitige Interessenserkundung (Interesse wecken, Vorurteile und geschlechtsspezifische Vorprägungen in Frage stellen, erste Informationen vermitteln etc.) und Selbsteinschätzung der eigenen Fähigkeiten
- BRAFO soll Grundlagen für den weiteren BO-Prozess legen
- Kein punktuell wirkendes Programm sondern Angebot für alle Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler im Land
- Kein Strohfeuer sondern Verlässlichkeit
- Ergänzung von bestehenden Aktivitäten zur Berufsorientierung (z.B. Berufswahlpass, Berufsberatung der BA, Betriebspraktika nach Schulgesetz, Kooperation Schule-Wirtschaft etc.)
- Weitgehende Integration in den Unterricht / Einbindung der Lehrerinnen und Lehrer
- Einbindung der Eltern in den Prozess

3. Umsetzung des Berufsorientierungsprogramms BRAFO

- Gemeinsame Entwicklung und Begleitung des Programms durch RD Sachsen-Anhalt/Thüringen und Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt.
- Umsetzung des Programms durch geeignete Träger. Durchführung einer landesweit flächendeckenden Ausschreibung durch das REZ (insg. 24 Lose)
- Gemeinsame Finanzierung des Programms durch Mittel des Landes/ESF und der Bundesagentur für Arbeit
- Bisher zwei BRAFO-Durchführungszeiträume

BRAFO I: 2007-2009

BRAFO II: 2009-2011

4. Konzeptionelle Ausgestaltung des Programms BRAFO

BRAFO in zwei Modulen:

Modul 1 – Interessenerkundung (2. HJ der 7. Kl.)

- Möglichkeit zur Interessenerkundung in verschiedenen Berufsfeldern (insg. 4 Schultage) (für alle)
- Durchführung im „beschützten“ Raum (Träger)
- Teilnahme im Klassenverband

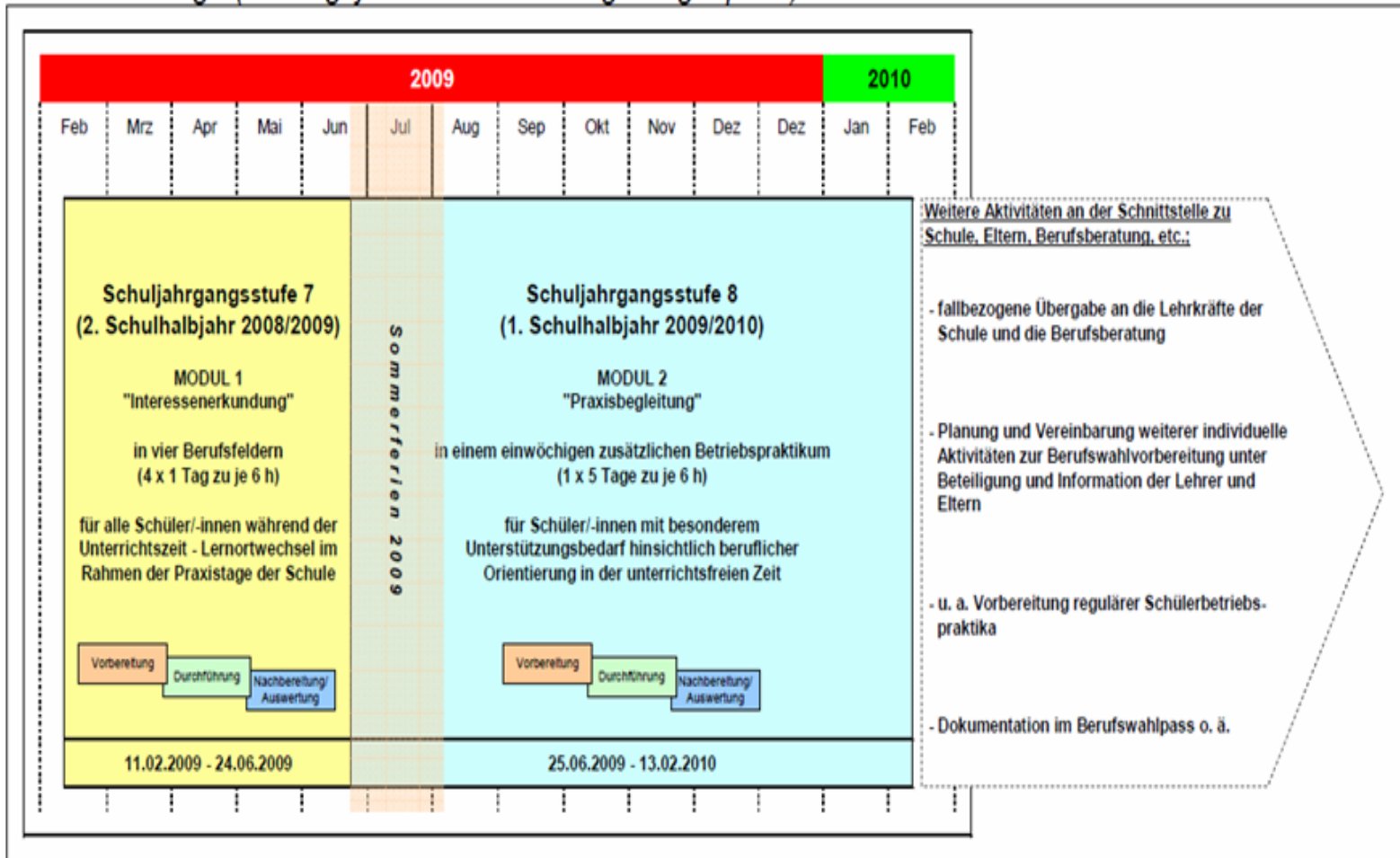
Modul 2 - Praxisbegleitung (1. HJ der 8. Kl.)

- Zusätzliches betriebliches Praktikum (1 Woche) während der Ferien (für etwa 30% der TN)
- Praktikum wird durch Träger betreut

Begleitung und Dokumentation durch den Träger in Zusammenarbeit mit den Schulen über beide Phasen hinweg.

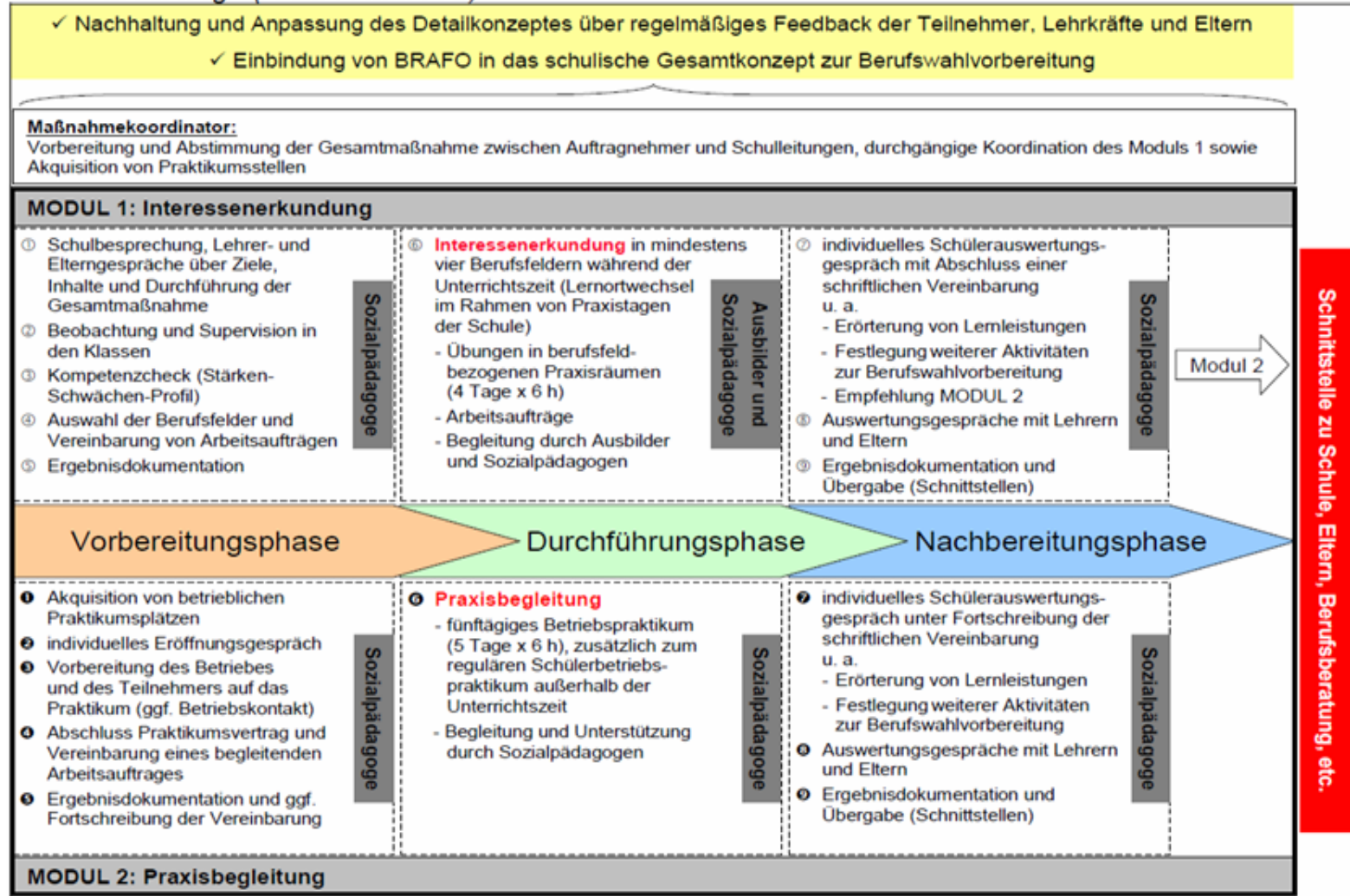
4. Konzeptionelle Ausgestaltung des Programms BRAFO

Zeitliche Abfolge (Vertragsjahr – ohne Verlängerungsoption)



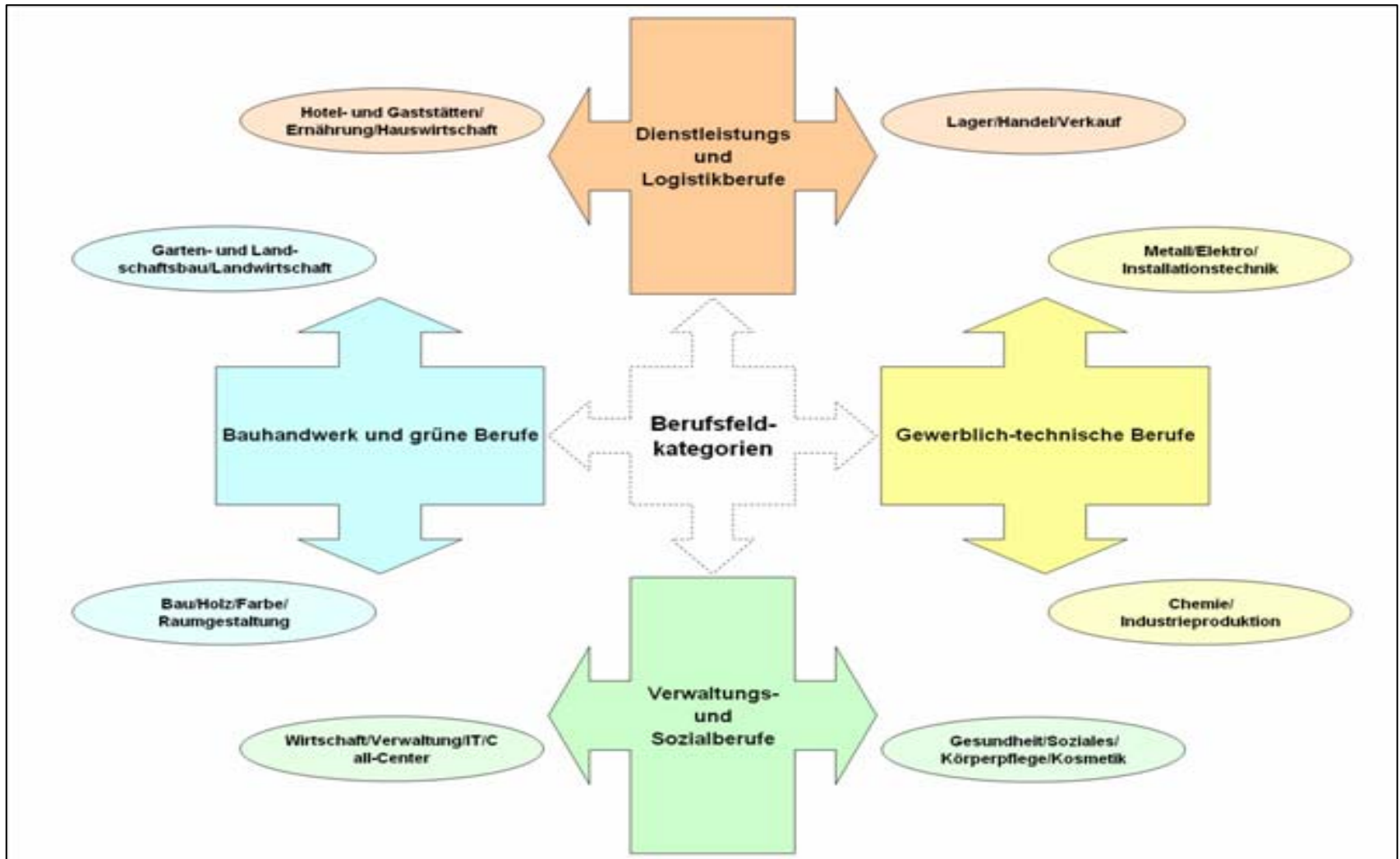
4. Konzeptionelle Ausgestaltung des Programms BRAFO

Inhaltliche Abfolge (3-Phasenmodell)



4. Konzeptionelle Ausgestaltung des Programms BRAFO

Interessenserkundung in vier Berufsfeldkategorien



5. Bisherige Ergebnisse von BRAFO

Programm BRAFO I wurde durch Trägerbefragung, Schülerbefragung und Lehrerbefragung ausgewertet.

Wichtige Ergebnisse:

Positiv:

- Deutlich positive Entwicklung der Breitenwirkung von BO:
 - fast 100% der Sekundarschulen haben sich beteiligt (183 Schulen)
 - rund 7.800 Schülerinnen und Schüler pro Jahr haben teilgenommen
- Bewertung des Programms durch Schüler/innen und Lehrer/innen durchgängig sehr positiv
- Ziel der Erweiterung des Berufswahlspektrums wurde zumindest teilweise erreicht - jeder Zweite hat für sich alternative Berufsfelder entdeckt.

5. Bisherige Ergebnisse von BRAFO

Kritisch:

- in der ersten BRAFO-Runde noch zu starker Einfluss von Vorprägungen (z.B. geschlechtsspezifisch).
- Interesse an Modul 2 (zusätzliches Betriebspraktikum) blieb hinter Erwartungen zurück.
- Sozialpädagogische Begleitung, Einbindung der Lehrer und Elternarbeit teilweise noch ausbaufähig

Diese Kritikpunkte wurden bei der konzeptionellen Überarbeitung und Ausschreibung von BRAFO II berücksichtigt (z.B. durch gewisse Einschränkung der Wahlfreiheit bei Modul I und besondere Verpflichtung der Träger).

6. Fazit / Zusammenfassung

BRAFO soll Interessen wecken, Vorurteile in Frage stellen und eine erste Grundlage für den weiteren Prozess der Berufsorientierung legen.

BRAFO versteht Berufsorientierung als strategischen Ansatz zur mittel- und langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Wirtschaft.

BRAFO ist kein kurzfristiges Modellprojekt sondern ein mittelfristig verlässliches Angebot für alle Sekundarschüler in Sachsen-Anhalt.

BRAFO ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Sachsen-Anhalt und der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen der Bundesagentur für Arbeit.

7. Weitere Informationen / Kontakt

Weitere Informationen unter:

www.mw.sachsen-anhalt.de

Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

des Landes Sachsen-Anhalt

Referat 53 - Berufliche Bildung

Herr Beck / Frau Reinbothe

Hasselbachstr. 4

39104 Magdeburg

Tel. 0391-567-4215 (Beck) -4238 (Reinbothe)

Beck@mw.sachsen-anhalt.de; Reinbothe@mw.sachsen-anhalt.de